

**Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15. Dezember 2008****Zukunftsherausforderung „Lebensbegleitendes Lernen“**

Das Lernen im Lebenslauf gehört zu den großen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland und ist damit entscheidend für die individuellen Perspektiven der Bürgerinnen und Bürger, den Erfolg der Wirtschaft und die Zukunft der Gesellschaft. Gerade vor dem Hintergrund, dass sich Wissen ständig tiefgreifend wandelt, ist die Teilhabe an Weiterbildung zu fördern und ein angemessenes Angebot für unterschiedliche Zielgruppen vorzuhalten. Heute reicht eine Berufs- oder Hochschulbildung nicht mehr ein ganzes Leben. Stattdessen stehen Bürgerinnen und Bürger vor der Herausforderung, ihr Wissen durch Lernen ständig anzupassen und zu erweitern. Die Europäische Union hat eine Weiterbildungsquote von 12,5 % bis 2010 zum Ziel erklärt. Deutschland hat mit seiner gegenwärtigen Quote von 5,8 % erheblichen Nachholbedarf. Deshalb ist es eine große Herausforderung an uns alle, den Weiterbildungsbereich zukunftsfest weiter zu entwickeln. Dabei muss ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass die Gesellschaft in der Bildung nicht weiter auseinanderdriftet.

Die drei Säulen der Weiterbildung – allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung – sind dabei gleichermaßen wichtig. Um eine sinnvolle Strategie zu entwickeln, wie man den Herausforderungen des lebensbegleitenden Lernens begegnen kann und welche koordinierte Förderung in Bremen und Bremerhaven dafür notwendig ist, bedarf es einer soliden Datengrundlage. Nur so kann beurteilt werden, inwieweit die vorhandenen Mittel bedarfsgerecht und zielführend eingesetzt werden.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hoch ist das Budget, welches das Land Bremen für die externe, öffentlich (mit-)finanzierte Weiterbildung jeweils in den Jahren 2004 bis 2008 einsetzte (bitte getrennt nach kommunalen, Landes- und Drittmitteln aufführen)? Wie wurden diese Mittel in den Jahren 2004 bis 2008 auf die verschiedenen Ressorts verteilt? Wie verteilen sich diese Mittel auf die Bereiche politische, allgemeine und berufliche Weiterbildung?
2. Wie viele Personen haben im Land Bremen jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 von der Möglichkeit einer Weiterbildungsmaßnahme Gebrauch gemacht (bitte getrennt aufführen nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz)? Wie verteilen sich diese Personen auf die Bereiche allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung?
3. Wie viele Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden wurden jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 absolviert (bitte getrennt aufführen nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz)? Wie verteilen sich diese Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden auf die Bereiche allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung? Aus welchen Finanzierungsquellen und in welcher Höhe wird eine Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunde in der allgemeinen, politischen und beruflichen Weiterbildung finanziert?
4. Nach welchen Kriterien werden Weiterbildungsveranstaltungen jeweils der politischen, beruflichen und allgemeinen Weiterbildung zugeordnet? Wie geschieht das konkret bei EDV- und Fremdsprachenkursen?

5. Welche Weiterbildungsträger im Land Bremen bekommen nach dem Bremischen Weiterbildungsgesetz institutionelle und/oder Programmförderung? Wie hoch war die institutionelle und/oder Programmförderung für die einzelnen Weiterbildungsträger in den Jahren 2004 bis 2008? Nach welchen Kriterien erfolgt die Förderung? Wie verteilt sich diese Förderung auf die Bereiche politische, allgemeine und berufliche Weiterbildung?
6. Wie viele Personen haben im Land Bremen jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 von der Möglichkeit einer förderfähigen Weiterbildungsmaßnahme nach dem Weiterbildungsgesetz Gebrauch gemacht (bitte getrennt auflühren nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz)? Wie verteilen sich diese Personen auf die Bereiche allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung?
7. Wie viele förderfähige Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden nach dem Weiterbildungsgesetz wurden jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 absolviert (bitte getrennt auflühren nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz)? Wie verteilen sich diese Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden auf die Bereiche allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung? Aus welchen Finanzierungsquellen und in welcher Höhe wird eine Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunde in der allgemeinen, politischen und beruflichen Weiterbildung finanziert?
8. Wie viele Personen im Land Bremen haben jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 von der Möglichkeit eines Bildungsurlaubs Gebrauch gemacht? Wie verteilt sich die Kurswahl auf allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung?

Silvia Schön, Anja Stahmann, Karin Krusche,  
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

D a z u

## **Antwort des Senats vom 30. Juni 2009**

### Vorbemerkung

„Externe, öffentlich (mit-)finanzierte Weiterbildung“, ist die Weiterbildung, die sich an die Bremer Bürgerinnen und Bürger richtet. Die Weiterbildung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes wird hier nicht betrachtet.

Ein zentrales Instrument zur landesweiten und institutionenübergreifenden Erhebung der nachgefragten Daten existiert nicht. Zur Beantwortung der Anfrage wurden daher Daten ausgewertet, die von den einzelnen Ressorts geliefert wurden und nicht immer kompatibel sind.

Geliefert wurden Daten von

- der Senatorin für Bildung und Wissenschaft: hier Daten der nach dem BremWBG anerkannten Weiterbildungseinrichtungen sowie der wissenschaftlichen Weiterbildungseinrichtungen;
- dem Magistrat der Seestadt Bremerhaven: hier Daten der Volkshochschule Bremerhaven und der Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e. V.;
- dem Senator für Kultur: hier Daten der Bremer Volkshochschule;
- der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales: hier Daten zum Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm (BAP);
- dem Senator für Justiz und Verfassung: hier Daten zum Pädagogischen Dienst.

Die Qualifizierungsmittel aus dem EFRE-Fonds des Senators für Wirtschaft und Häfen werden durch die Senatorin für Arbeit verwaltet und dort erfasst.

Die Landeszentrale für politische Bildung bietet keine Weiterbildung in organisierter Form an. Ihre Daten konnten daher nicht berücksichtigt werden.

Die Darstellung der gelieferten Daten erfolgt im Wesentlichen in aggregierter Form.

1. Wie hoch ist das Budget, welches das Land Bremen für die externe, öffentlich (mit-)finanzierte Weiterbildung jeweils in den Jahren 2004 bis 2008 einsetzte (bitte getrennt nach kommunalen, Landes- und Drittmitteln aufführen)? Wie wurden diese Mittel in den Jahren 2004 bis 2008 auf die verschiedenen Ressorts verteilt? Wie verteilen sich diese Mittel auf die Bereiche politische, allgemeine und berufliche Weiterbildung?

Finanzierungsquellen gesamt

Um aufzuzeigen welches Gesamtvolumen in den Jahren 2004 bis 2007 in die Leistung der Weiterbildung einging, werden hier die gesamten Finanzierungsquellen der oben genannten Ressorts in € abgebildet.

Die im Verlauf der Jahre zu erkennenden Schwankungen im Bereich der Landes- und Drittmittel entstehen im Wesentlichen durch den unterschiedlichen Abschluss der Projekte (bei der Senatorin für Arbeit im Rahmen des BAP) und den dazugehörigen Mittelabfluss.

| Bereiche         | Finanzierungsquellen in Euro für 2004 |                              |                  |                     |                  |                   |                   |
|------------------|---------------------------------------|------------------------------|------------------|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|
|                  | Eigenanteil Träger                    | Teilnahme-Entgelte/Einnahmen | Kommune Bremen   | Kommune Bremerhaven | Land             | Drittmittel       | Summe             |
| Allg. WB         | 466.733                               | 3.146.113                    | 2.482.380        | 1.303.757           | 974.801          | 60.778            | <b>8.434.562</b>  |
| Pol. WB          | 1.228.059                             | 1.435.409                    | 373.206          | 303.797             | 1.592.092        | 169.048           | <b>5.101.611</b>  |
| Beruf. WB        | 1.830.453                             | 7.233.140                    | 499.949          | 303.040             | 4.457.343        | 22.824.634        | <b>37.148.559</b> |
| nicht zuzuordnen | 0                                     | 75.074                       | 0                | 0                   | 111.411          | 0                 | <b>186.485</b>    |
| <b>Summe</b>     | <b>3.525.245</b>                      | <b>11.889.736</b>            | <b>3.355.535</b> | <b>1.910.594</b>    | <b>7.135.647</b> | <b>23.054.460</b> | <b>50.871.217</b> |

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 50,9 Mio. € für allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung im Lande Bremen eingesetzt. Davon stellten das Land und die Kommunen 24 % zur Verfügung. 76 % werden durch Teilnehmerentgelte, Trägeranteile und Drittmittel aufgebracht.

| Bereiche         | Finanzierungsquellen in Euro für 2005 |                              |                  |                     |                  |                   |                   |
|------------------|---------------------------------------|------------------------------|------------------|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|
|                  | Eigenanteil Träger                    | Teilnahme-Entgelte/Einnahmen | Kommune Bremen   | Kommune Bremerhaven | Land             | Drittmittel       | Summe             |
| Allg. WB         | 936.810                               | 3.064.508                    | 2.384.409        | 1.407.720           | 1.019.504        | 377.490           | <b>9.190.441</b>  |
| Pol. WB          | 1.413.215                             | 1.369.603                    | 355.021          | 269.427             | 1.376.033        | 190.887           | <b>4.974.186</b>  |
| Beruf. WB        | 1.084.025                             | 6.523.849                    | 484.291          | 228.234             | 2.767.455        | 18.540.863        | <b>29.628.717</b> |
| nicht zuzuordnen | 0                                     | 133.486                      | 0                | 0                   | 91.008           | 0                 | <b>224.494</b>    |
| <b>Summe</b>     | <b>3.434.050</b>                      | <b>11.091.446</b>            | <b>3.223.721</b> | <b>1.905.381</b>    | <b>5.254.000</b> | <b>19.109.239</b> | <b>44.017.838</b> |

2005 wurden insgesamt 44 Mio. € für Weiterbildung im Lande Bremen eingesetzt. Das Land und die Kommunen stellten davon 24 % zur Verfügung. 76 % wurden durch Teilnehmer-Entgelte, Trägeranteile und Drittmittel aufgebracht.

| Bereiche              | Finanzierungsquellen in Euro für 2006 |                                           |                   |                             |                  |                     |                   |                   |
|-----------------------|---------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------|-----------------------------|------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
|                       | Eigen-<br>anteil<br>Träger            | Teilnahme<br>-Entgelte/<br>Ein-<br>nahmen | Kommune<br>Bremen | Kommune<br>Bremer-<br>haven | Land             | ESF- WB-<br>Verbund | Drittmittel       | Summe             |
| Allg. WB              | 754.259                               | 3.253.661                                 | 2.178.750         | 1.520.391                   | 1.077.731        | 0                   | 556.173           | <b>9.340.965</b>  |
| Pol. WB               | 1.076.104                             | 1.331.967                                 | 337.914           | 279.732                     | 1.402.623        | 0                   | 85.701            | <b>4.514.040</b>  |
| Beruf.<br>WB          | 1.155.858                             | 7.374.454                                 | 499.679           | 190.968                     | 2.599.267        | 99.395              | 23.700.761        | <b>35.620.381</b> |
| nicht zu-<br>zuordnen | 0                                     | 112.479                                   | 15.577            | 0                           | 92.030           | 0                   | 0                 | <b>220.086</b>    |
| <b>Summe</b>          | <b>2.986.220</b>                      | <b>12.072.561</b>                         | <b>3.031.920</b>  | <b>1.991.091</b>            | <b>5.171.650</b> | <b>99.395</b>       | <b>24.342.635</b> | <b>49.695.472</b> |

2006 wurden insgesamt 49,7 Mio. € für Weiterbildung im Lande Bremen eingesetzt. Davon stellten das Land und die Kommunen 21 % zur Verfügung.

79 % wurden durch Teilnehmerentgelte, Trägeranteile und Drittmittel aufgebracht. In diesen 79 % sind ESF-Mittel des Landes Bremen in Höhe von 99 395 € für den Weiterbildungsverbund (Verbund der nach dem BremWBG anerkannten Weiterbildungseinrichtungen) von der Senatorin für Arbeit enthalten. Die ESF-Mittel des Weiterbildungsverbunds werden im Bereich der beruflichen Weiterbildung ausgewiesen.

Es handelt sich hier um Angebote zur Sicherung und Förderung von Beschäftigungsfähigkeit.

| Bereiche              | Finanzierungsquellen in Euro für 2007 |                                           |                   |                             |                  |                     |                   |                   |
|-----------------------|---------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------|-----------------------------|------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
|                       | Eigen-<br>anteil<br>Träger            | Teilnahme<br>-Entgelte/<br>Ein-<br>nahmen | Kommune<br>Bremen | Kommune<br>Bremer-<br>haven | Land             | ESF- WB-<br>Verbund | Drittmittel       | Summe             |
| Allg. WB              | 887.618                               | 3.396.307                                 | 2.124.396         | 1.420.376                   | 793.113          | 0                   | 532.547           | <b>9.154.357</b>  |
| Pol. WB               | 1.194.615                             | 1.217.812                                 | 276.539           | 259.526                     | 1.307.237        | 0                   | 194.682           | <b>4.450.410</b>  |
| Beruf.<br>WB          | 711.697                               | 7.873.704                                 | 540.506           | 264.383                     | 2.982.085        | 443.026             | 26.231.619        | <b>39.047.019</b> |
| nicht zu-<br>zuordnen | 0                                     | 28.114                                    | 8.229             | 0                           | 92.030           | 0                   | 0                 | <b>128.373</b>    |
| <b>Summe</b>          | <b>2.793.930</b>                      | <b>12.515.937</b>                         | <b>2.949.669</b>  | <b>1.944.285</b>            | <b>5.174.465</b> | <b>443.026</b>      | <b>26.958.847</b> | <b>52.780.160</b> |

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 52,8 Mio. € für Weiterbildung im Lande Bremen eingesetzt. Davon stellten das Land und die Kommunen 19 % zur Verfügung. 81 % wurden durch Teilnehmerentgelte, Trägeranteile und Drittmittel aufgebracht.

Die von der Senatorin für Arbeit für den Weiterbildungsverbund eingesetzten ESF-Mittel beliefen sich auf 443 026 €.

Die Jahresabschlüsse für das Jahr 2008 sind zum Teil noch nicht abgeschlossen, insofern können hier u. a. die Drittmittel nicht ausgewiesen werden. Die in diesem Jahr eingesetzten Mittel lassen sich teilweise den nachfolgenden Tabellen (Finanzierungsquellen je Ressort) entnehmen.

Die Verteilung der Mittel auf die Ressorts sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft bezuschusst nach dem Brem WBG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen und wissenschaftliche Weiterbildungseinrichtungen.

Die mit diesen Zuschüssen eingeworbenen Drittmittel wurden bei den Weiterbildungseinrichtungen erfragt.

Die von den Weiterbildungseinrichtungen eingeworbenen ESF-Mittel des Landes Bremen werden in der Tabelle nicht ausgewiesen, um Überschneidungen mit den Meldungen der Senatorin für Arbeit zu vermeiden.

Die Volkshochschule Bremerhaven, die Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e. V. und die Bremer Volkshochschule werden sowohl vom Magistrat der Seestadt Bremerhaven bzw. dem Senator für Kultur als auch von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft institutionell gefördert. Um Doppelzählungen zu vermeiden wurden die von diesen Einrichtungen eingeworbenen Drittmittel aber nur beim Magistrat der Seestadt Bremerhaven bzw. beim Senator für Kultur ausgewiesen.

| Jahr | Magistrat Bremerhaven - Finanzierungsquellen in Euro |               |               |               |               |               |           |
|------|------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------|
|      | kommunale Mittel                                     |               |               | Drittmittel   |               |               | Summe     |
|      | allgemeine WB                                        | politische WB | berufliche WB | allgemeine WB | politische WB | berufliche WB |           |
| 2004 | 1.303.757                                            | 303.797       | 255.189       | 0             | 20.292        | 2.822.591     | 4.705.626 |
| 2005 | 1.407.720                                            | 269.427       | 178.744       | 141.459       | 49.545        | 1.949.203     | 4.047.898 |
| 2006 | 1.520.391                                            | 279.732       | 132.618       | 155.984       | 37.949        | 1.206.888     | 3.333.562 |
| 2007 | 1.420.376                                            | 259.526       | 202.934       | 52.780        | 43.401        | 25.955        | 2.004.972 |
| 2008 | 1.381.055                                            | 248.159       | 203.414       | 66.795        | 32.707        | 39.395        | 1.971.525 |

Der Magistrat der Seestadt Bremerhaven setzt seine Mittel über die Volkshochschule Bremerhaven und die Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e. V. ein.

Im Verlauf der Jahre ist die Höhe der eingeworbenen Drittmittel gesunken. Besonders im Bereich der beruflichen Weiterbildung sind die Drittmittel stark zurückgegangen. Grund dafür ist die Ausgliederung von Teilbereichen der beruflichen Bildung der Volkshochschule Bremerhaven auf eine externe Einrichtung.

| Jahr | Senator für Kultur - Finanzierungsquellen in Euro |               |               |               |               |           |
|------|---------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------|
|      | Kommunale Mittel                                  |               |               | Drittmittel   |               | Summe     |
|      | allgemeine WB                                     | politische WB | berufliche WB | allgemeine WB | berufliche WB |           |
| 2004 | 2.482.380                                         | 120.937       | 352.082       | 59.954        | 399.634       | 3.414.988 |
| 2005 | 2.384.409                                         | 116.293       | 346.538       | 232.656       | 439.792       | 3.519.688 |
| 2006 | 2.178.750                                         | 87.771        | 317.689       | 395.492       | 399.632       | 3.379.334 |
| 2007 | 2.124.396                                         | 84.415        | 367.499       | 473.264       | 370.369       | 3.419.943 |
| 2008 | 2.277.732                                         | 91.204        | 299.433       | 733.252       | 399.583       | 3.801.204 |

Der Senator für Kultur setzt seine Mittel über die Bremer Volkshochschule ein.

In den hier betrachteten Jahren ist die Höhe der eingesetzten kommunalen Mittel leicht gesunken.

Im Bereich der allgemeinen Weiterbildung ist im Verlauf der Jahre eine deutliche Steigerung der Drittmittel zu erkennen. So hat die Bremer Volkshochschule im Jahr 2008 das ca. Zwölfwache an Drittmitteln, die im Jahr 2004 eingeworben wurden, akquiriert. Die Höhe der eingeworbenen Drittmittel im Bereich der beruflichen Weiterbildung ist dagegen über die Jahre ungefähr gleich geblieben.

| Jahr | Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales<br>(hier: BAP) - Finanzierungsquellen in Euro |             |            |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------|
|      | berufliche WB                                                                                               |             |            |
|      | Land                                                                                                        | Drittmittel | Summe      |
| 2004 | 2.372.797                                                                                                   | 8.190.355   | 10.563.152 |
| 2005 | 836.543                                                                                                     | 6.602.714   | 7.439.257  |
| 2006 | 359.323                                                                                                     | 11.411.929  | 11.771.252 |
| 2007 | 478.737                                                                                                     | 13.791.124  | 14.269.861 |
| 2008 | 22.000                                                                                                      | 7.612.000   | 7.634.000  |

Die in dieser Tabelle ausgewiesenen Drittmittel sind sowohl ESF/EFRE-Mittel des Landes Bremen als auch Mittel der Agenturen für Arbeit Bremen und Bremerhaven und Weiteres.

Die Senatorin für Arbeit setzt ihre Mittel für den Bereich der beruflichen Weiterbildung ein. In den Drittmitteln sind die in den vorigen Tabellen bereits gesondert ausgewiesenen ESF-Mittel des Landes Bremen für den Weiterbildungsverbund enthalten.

| Jahr | Senator für Justiz und Verfassung - Finanzierungsquellen in Euro |         |             |         |
|------|------------------------------------------------------------------|---------|-------------|---------|
|      | allgemeine WB                                                    |         |             |         |
|      | Teilnehmer-<br>entgelte/<br>Einnahmen                            | Land    | Drittmittel | Summe   |
| 2004 | 260                                                              | 250.662 | k.A.        | 250.922 |
| 2005 | 1.180                                                            | 315.187 | k.A.        | 316.367 |
| 2006 | 1.138                                                            | 432.426 | k.A.        | 433.564 |
| 2007 | 850                                                              | 359.587 | 5.703       | 366.140 |
| 2008 | 500                                                              | 367.012 | 38.329      | 405.841 |

Der Senator für Justiz und Verfassung setzt ausschließlich Mittel im Bereich der allgemeinen Weiterbildung ein. Die Daten betreffen den Pädagogischen Dienst der Justizvollzugsanstalt Bremen. Die hier ausgewiesenen Einnahmen sind Spendeneinnahmen. In den Jahren 2004 bis 2006 wurden Drittmittel eingeworben; die zurzeit jedoch nicht näher beziffert werden können.

Parallel zu den Ressorts wurden die nach dem BremWBG anerkannten Weiterbildungseinrichtungen befragt. Durch einen Abgleich der Daten wurde deutlich, dass zusätzlich zu den Mitteln der genannten Ressorts weitere Mittel für Qualifizierung eingesetzt wurden:

| Jahr | Landesmittel<br>(außerhalb der befragten Dienststellen) |                  |                  |                                               | Kommunale Mittel HB und Brhv<br>(außerhalb der befragten Dienststellen) |                  |                                               |
|------|---------------------------------------------------------|------------------|------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------------|
|      | allgemeine<br>WB                                        | politische<br>WB | berufliche<br>WB | den Lern-<br>bereichen<br>nicht<br>zuzuordnen | politische<br>WB                                                        | berufliche<br>WB | den Lern-<br>bereichen<br>nicht<br>zuzuordnen |
| 2004 | 34.556                                                  | 155.516          | 1.075.846        | 111.411                                       | 4.798                                                                   | 195.718          | 0                                             |
| 2005 | 81.480                                                  | 5.091            | 866.793          | 91.008                                        | 3.632                                                                   | 187.243          | 0                                             |
| 2006 | 27.123                                                  | 211.738          | 1.079.829        | 92.030                                        | 2.673                                                                   | 240.341          | 15.577                                        |
| 2007 | 7.986                                                   | 280.736          | 1.366.693        | 92.030                                        | 2.124                                                                   | 234.455          | 8.229                                         |

2. Wie viele Personen haben im Land Bremen jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 von der Möglichkeit einer Weiterbildungsmaßnahme Gebrauch gemacht (bitte getrennt aufführen nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz)? Wie verteilen sich diese Personen auf die Bereiche allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung?

Eine Erfassung nach Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz findet nur im Bereich des BremWBG der Senatorin für Bildung und Wissenschaft statt (siehe Frage 6).

In den im Folgenden ausgewiesenen Zahlen der einzelnen Ressorts sind Doppelnennungen enthalten, die durch die Ressorts nicht aufgeklärt werden können. So werden beispielsweise die Teilnehmenden eines Projektes, das durch eine wissenschaftliche Weiterbildungseinrichtung durchgeführt und mit EU-Mitteln des Landes Bremen finanziert wird, sowohl bei der Einrichtung als auch bei der Senatorin für Arbeit ausgewiesen. Aus diesem Grund werden die Nennungen getrennt aufgeführt:

| Anzahl Teilnehmende - Senatorin für Bildung und Wissenschaft<br>(Gesamtleistung der nach BremWBG anerkannten WBEs und wiss. WBEs) |        |        |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|
| 2004                                                                                                                              | 2005   | 2006   | 2007   |
| 84.983                                                                                                                            | 90.246 | 93.549 | 93.529 |

Zur Differenzierung der WBG-Daten nach Geschlecht siehe Frage 6.

Die Teilnehmenden der wissenschaftlichen Weiterbildungseinrichtungen werden bisher nicht getrennt nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz erfasst.

| Anzahl Teilnehmende - Magistrat der Seestadt Bremerhaven |       |       |       |
|----------------------------------------------------------|-------|-------|-------|
| 2004                                                     | 2005  | 2006  | 2007  |
| 9.179                                                    | 8.755 | 6.992 | 7.467 |

Zur Differenzierung der WBG-Daten nach Geschlecht siehe Frage 6.

| Anzahl Teilnehmende - Senator für Kultur |                                        |                                        |                                        |
|------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|
| 2004                                     | 2005                                   | 2006                                   | 2007                                   |
| 27.100<br>(69,3% weibl., 30,7% männl.)   | 25.738<br>(67,4% weibl., 32,6% männl.) | 24.614<br>(67,3% weibl., 32,7% männl.) | 30.069<br>(67,7% weibl., 32,3% männl.) |

| <b>Anzahl Teilnehmende - Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales (hier: BAP)</b> |                                        |                                    |                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>2004</b>                                                                                            | <b>2005</b>                            | <b>2006</b>                        | <b>2007</b>                           |
| 10.661<br>(40,5% weibl., 59,5% männl.)                                                                 | 12.165<br>(41,7% weibl., 58,3% männl.) | 11.695<br>(42% weibl., 58% männl.) | 2.985<br>(42,7% weibl., 57,3% männl.) |

Der starke Rückgang der Teilnehmendenzahl von 2006 auf 2007 erklärt sich nach Angaben der Senatorin für Arbeit durch den Stichtag der Auswertung. Dieser lag vor der Prüfung der Zwischenverwendungsnachweise, weil der Evaluationsbericht im Mai 2008 fertiggestellt sein sollte. Dadurch würde nicht sichtbar, dass die BAP-Förderungen im Jahr 2007 in der Größenordnung des Vorjahres (2006) lagen.

| <b>Anzahl Teilnehmende - Senator für Justiz und Verfassung</b> |                                    |                                    |                                    |
|----------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| <b>2004</b>                                                    | <b>2005</b>                        | <b>2006</b>                        | <b>2007</b>                        |
| 79<br>(100% männl.)                                            | 361<br>(2,5% weibl., 97,5% männl.) | 534<br>(9,4% weibl., 90,6% männl.) | 352<br>(6,8% weibl., 93,2% männl.) |

3. Wie viele Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden wurden jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 absolviert (bitte getrennt aufführen nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz)? Wie verteilen sich diese Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden auf die Bereiche allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung? Aus welchen Finanzierungsquellen und in welcher Höhe wird eine Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunde in der allgemeinen, politischen und beruflichen Weiterbildung finanziert?

Die hierfür benötigten Daten werden von den Ressorts Arbeit, Kultur und Justiz nicht erhoben. Zu den Angaben der Senatorin für Bildung und Wissenschaft (nach BremWBG) siehe Frage 7.

4. Nach welchen Kriterien werden Weiterbildungsveranstaltungen jeweils der politischen, beruflichen und allgemeinen Weiterbildung zugeordnet? Wie geschieht das konkret bei EDV- und Fremdsprachenkursen?

Weiterbildungsveranstaltungen werden nach folgenden Kriterien den drei Lernbereichen politische, allgemeine und berufliche Weiterbildung zugeordnet:

Politische Weiterbildung:

Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

Z. B. Veranstaltungen mit folgenden Inhalten:

- Politische, werte- und normenorientierte Bildung (z. B. gesellschaftliche Problemlagen, Grundlagen demokratischen Handelns, Umwelt- und Klimafragen, Wandel der Arbeitsgesellschaft, Fragen von sozialer Ungleichheit und ihrer Überwindung);
- Integration von Zuwanderern;
- Qualifizierung für bürgerschaftliches und freiwilliges Engagement.

Allgemeine Weiterbildung:

Die allgemeine Weiterbildung umfasst alle Weiterbildungsangebote, die nicht direkt berufsbezogen sind.

In der Praxis sind berufliche und allgemeine Weiterbildung miteinander verzahnt. Deutlich wird das am Beispiel der Vermittlung von allgemeinen Kompetenzen, die über die Spezialkompetenzen für den Arbeitsplatz hinausgehen. Das Erlernen fremder Sprachen ist dafür ein typisches Beispiel. Diese heute so genannten Schlüsselqualifikationen dienen nicht allein der allgemeinen Persönlichkeitsbildung, sondern sind für Beruf und Arbeitswelt von großer Bedeutung.

Heute zählen hierzu ganz allgemein Kommunikations- und Teamfähigkeit, Kreativität, und Medienkompetenz.

Z. B. Veranstaltungen mit folgenden Inhalten:

- Grundbildung (Lesen, Schreiben, Rechnen, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache für Zuwanderer), Alphabetisierung;
- Fremdsprachengrundlagen;
- EDV-Grundlagen;
- niedrigschwellige Angebote der kulturellen Weiterbildung für bildungsferne Gruppen;
- grundlegende Medienkompetenz;
- Familienbildung;
- Gesundheitsförderung zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Verbesserung der Arbeitsfähigkeit;
- Hauswirtschaft.

Berufliche Weiterbildung:

Die berufliche Weiterbildung ist das klassische Feld für Kurse zur Vertiefung oder Ergänzung beruflicher Kenntnisse. Was früher als Fortbildung bezeichnet wurde, firmiert im Sozialgesetzbuch III heute als „Weiterbildung“. Dies wird in der Praxis auch noch unterschieden in Umschulung, Aufstiegsfortbildung und Anpassungsfortbildung.

Z. B. Veranstaltungen mit folgenden Inhalten:

- Fremdsprachen – erweiterte Kenntnisse;
- EDV – erweiterte Kenntnisse;
- ergänzende Vorbereitung auf Berufsabschlüsse.

5. Welche Weiterbildungsträger im Land Bremen bekommen nach dem Bremischen Weiterbildungsgesetz institutionelle und/oder Programmförderung? Wie hoch war die institutionelle und/oder Programmförderung für die einzelnen Weiterbildungsträger in den Jahren 2004 bis 2008? Nach welchen Kriterien erfolgt die Förderung? Wie verteilt sich diese Förderung auf die Bereiche politische, allgemeine und berufliche Weiterbildung?

Institutionelle und Programmförderung (BremWBG) je Weiterbildungseinrichtung

Die Verteilung der institutionellen und der Programmförderung nach dem BremWBG in den Jahren 2004 bis 2008 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

| Weiterbildungseinrichtung             | 2004              |                    | 2005              |                    | 2006              |                    | 2007              |                    | 2008              |                    |
|---------------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
|                                       | Inst. Förderung   | Programm-förderung | Inst. Förderung   | Programm-förderung | Inst. Förderung   | Programm-förderung | Inst. Förderung   | Programm-förderung | Inst. Förderung   | Programm-förderung |
| Akademie des Handwerks                | 45.827,08         | 3.667,76           | 46.015,00         | 4.693,97           | 46.015,00         | 3.561,21           | 46.015,00         | 690,00             | 46.015,00         | 720,00             |
| Arbeiter Bildungs Centrum             | 0,00              | 22.750,16          | 0,00              | 0,00               | 0,00              | 0,00               | 0,00              | 0,00               | 0,00              | 0,00               |
| Berufsförderungszentrum/<br>HandWERK  | 45.827,08         | 0,00               | 46.015,00         | 0,00               | 46.015,00         | 0,00               | 46.015,00         | 0,00               | 46.015,00         | 0,00               |
| Berufsbildungswerk                    | 45.827,08         | 34.514,68          | 46.015,00         | 33.595,24          | 46.015,00         | 33.582,24          | 46.015,00         | 7.050,00           | 46.015,00         | 6.525,00           |
| Arbeit und Leben<br>Bremerhaven       | 45.827,08         | 41.030,93          | 46.015,00         | 45.330,07          | 46.015,00         | 40.889,95          | 46.015,00         | 8.085,00           | 46.015,00         | 6.270,00           |
| Arbeit und Leben Bremen               | 66.193,56         | 110.443,35         | 66.465,00         | 103.866,73         | 66.465,00         | 102.968,59         | 66.465,00         | 25.980,00          | 66.465,00         | 23.025,00          |
| Bildungswerk der Katholiken           | 45.827,08         | 36.120,28          | 46.015,00         | 38.540,01          | 46.015,00         | 37.973,22          | 46.015,00         | 5.985,00           | 3.835,00          | 0,00               |
| Bildungswerk des<br>Landessportbundes | 45.827,08         | 11.523,02          | 46.015,00         | 11.608,28          | 46.015,00         | 8.796,44           | 46.015,00         | 3.165,00           | 46.015,00         | 4.065,00           |
| Bildungszentrum der<br>Wirtschaft     | 45.827,08         | 396,59             | 46.015,00         | 426,76             | 46.015,00         | 411,94             | 46.015,00         | 75,00              | 46.015,00         | 90,00              |
| Bremer Volkshochschule                | 162.936,82        | 280.564,47         | 163.605,00        | 267.233,19         | 163.605,00        | 227.875,53         | 163.605,00        | 51.735,00          | 163.605,00        | 62.790,00          |
| Deutsche Angestellten<br>Akademie     | 45.827,08         | 18.918,39          | 46.015,00         | 16.609,19          | 46.015,00         | 15.215,62          | 46.015,00         | 2.910,00           | 46.015,00         | 2.055,00           |
| Evangelisches Bildungswerk            | 45.827,08         | 24.766,81          | 46.015,00         | 22.775,65          | 46.015,00         | 20.216,24          | 46.015,00         | 4.920,00           | 46.015,00         | 3.555,00           |
| Paritätisches Bildungswerk            | 45.827,08         | 4.798,42           | 46.015,00         | 3.631,95           | 46.015,00         | 2.672,72           | 46.015,00         | 720,00             | 46.015,00         | 690,00             |
| Volkshochschule<br>Bremerhaven        | 66.193,56         | 64.614,11          | 66.465,00         | 56.390,48          | 66.465,00         | 52.358,87          | 66.465,00         | 8.295,00           | 66.465,00         | 8.820,00           |
| Wirtschafts- und<br>Sozialakademie    | 162.936,56        | 136.993,08         | 125.260,00        | 128.998,38         | 125.260,00        | 119.399,84         | 125.260,00        | 30.390,00          | 125.260,00        | 31.395,00          |
| <b>Summe in €</b>                     | <b>916.531,30</b> | <b>791.102,05</b>  | <b>881.945,00</b> | <b>733.699,90</b>  | <b>881.945,00</b> | <b>665.922,41</b>  | <b>881.945,00</b> | <b>150.000,00</b>  | <b>839.765,00</b> | <b>150.000,00</b>  |

In der hier ausgewiesenen Programmförderung sind Zuschüsse zu den Teilnehmergebühren für Arbeitslose enthalten. Diese beliefen sich in den Jahren 2004 und 2005 auf jeweils 102 258 € und im Jahr 2006 auf 92 032 €. In den Jahren 2007 und 2008 wurden keine Zuschüsse zu den Teilnehmergebühren für Arbeitslose ausgezahlt.

Innerhalb der Rahmenvereinbarung wurden in den Jahren 2004 und 2005 zusätzlich jeweils 211 670 € eingesetzt. Im Jahre 2006 beliefen sich diese zusätzlich eingesetzten Mittel auf 110 436,48 €; im Jahr 2007 auf 113 873 € und im Jahr 2008 auf 84 503,32 €. Hiermit fördert das Land Bildungsurlaubsveranstaltungen der anerkannten Weiterbildungseinrichtungen des Landes Bremen in den Bildungsstätten in Wremen und Bad Zwischenahn (ab 2006 nur noch in Bad Zwischenahn) der Arbeitnehmerkammer Bremen.

Überdies wurden zusätzliche Mittel für den Vertrag mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Bremen e. V. eingesetzt. In den Jahren 2004 und 2006 beliefen sich diese Mittel auf jeweils 247 470 €, im Jahr 2005 auf 235 096 €, im Jahr 2007 auf 190 000 € und im Jahr 2008 auf maximal 200 000 € (Abrechnung noch nicht erfolgt). Diese zusätzlich ausgezahlten Mittel stellen institutionelle Mittel dar.

Die Förderung des Arbeiter Bildungs Centrum ist ab 2005 eingestellt worden, da die Einrichtung 2004 in Insolvenz gegangen ist.

Das Bildungswerk der Katholiken erhielt für Januar 2008 nur noch anteilig institutionelle Förderung, da es wegen Veränderungen in der Angebots- und Leitungsstruktur die Kriterien nach dem BremWBG seit Januar 2008 nicht mehr erfüllt und auf eine Verlängerung der Anerkennung verzichtet hat.

Institutionelle und Programmförderung (BremWBG) je Lernbereich

Die institutionelle und die Programmförderung verteilte sich wie folgt auf die Lernbereiche:

| Jahr         | allgemeine WB    |                    | politische WB    |                    | berufliche WB   |                    | Summe            |
|--------------|------------------|--------------------|------------------|--------------------|-----------------|--------------------|------------------|
|              | Inst. Förderung  | Programm-förderung | Inst. Förderung  | Programm-förderung | Inst. Förderung | Programm-förderung |                  |
| 2004         | 293.290          | 253.153            | 467.431          | 403.462            | 155.810         | 134.487            | <b>1.707.633</b> |
| 2005         | 282.222          | 234.784            | 449.792          | 374.187            | 149.931         | 124.729            | <b>1.615.645</b> |
| 2006         | 282.222          | 213.095            | 449.792          | 339.620            | 149.931         | 113.207            | <b>1.547.867</b> |
| 2007         | 282.222          | 48.000             | 449.792          | 76.500             | 149.931         | 25.500             | <b>1.031.945</b> |
| 2008         | 268.725          | 48.000             | 428.280          | 76.500             | 142.760         | 25.500             | <b>989.765</b>   |
| <b>Summe</b> | <b>1.408.682</b> | <b>797.032</b>     | <b>2.245.087</b> | <b>1.270.269</b>   | <b>748.362</b>  | <b>423.423</b>     | <b>6.892.856</b> |

Institutionelle und Programmförderung (BremWBG) – Kriterien

Die Förderung erfolgt nach folgenden Kriterien:

Institutionelle Förderung:

Gemäß Ziffer 5.3 der Richtlinien zur Durchführung des Gesetzes über die Weiterbildung im Lande Bremen ergeben sich die Zuschussvoraussetzung für die Grundausrüstung von einer/einem hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/in (HPM) und einer Verwaltungskraft aus der nachgewiesenen Durchführung von mindestens 12 000 Berechnungseinheiten (BE) in den drei der Antragstellung vorangegangenen Kalenderjahren. Für jede weitere HPM-Stelle müssen zusätzlich 45 000 BE, für jede weitere Verwaltungskraft zusätzlich 78 000 BE, erbracht werden.

Die Berechnungseinheiten ergeben sich wie folgt:

- Unterrichtsstunden der politischen Weiterbildung multipliziert mit dem Faktor 5 (Ziffer 5.3.1);
- Unterrichtsstunden der Grundbildung und der Veranstaltungen mit besonders benachteiligten Zielgruppen multipliziert mit dem Faktor 3 (Ziffer 5.3.2);

- Unterrichtsstunden der beruflichen Weiterbildung, der allgemeinen Weiterbildung (soweit nicht Ziffer 5.3.2), der sportlichen und hauswirtschaftlichen Weiterbildung multipliziert mit dem Faktor 1 (Ziffer 5.3.3).

Programmförderung:

Bemessungsgrundlage für die Programmförderung (Regelförderung) sind die im Rahmen der Abrechnung vorgelegten zuschussfähigen Veranstaltungen der vergangenen Jahre.

Nach den Richtlinien zur Durchführung des Gesetzes über die Weiterbildung im Lande Bremen werden für folgende Bildungsmaßnahmen Zuschüsse gewährt (Ziffer 6.1.2)

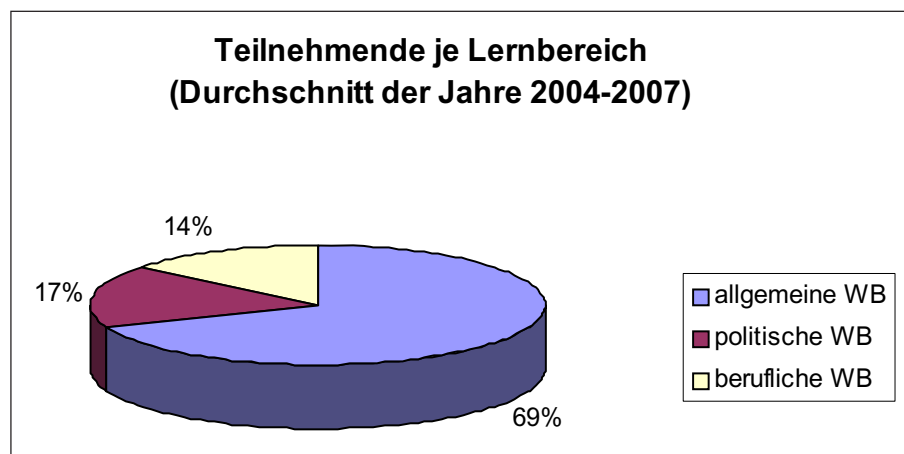
- Bildungsurlaube;
- Maßnahmen der politischen Bildung;
- Veranstaltungen für besonders benachteiligte Zielgruppen, insbesondere
  - Lehrgänge zur Vorbereitung auf die nachträgliche Erlangung des Hauptschulabschlusses;
  - Grundbildungskurse: Alphabetisierung, Deutsch, Deutsch als Fremdsprache, Rechnen, Naturwissenschaft.

Zur Verteilung der Förderung auf die Bereiche der politischen, allgemeinen und beruflichen Weiterbildung siehe Antwort auf Frage 1.

6. Wie viele Personen haben im Land Bremen jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 von der Möglichkeit einer förderfähigen Weiterbildungsmaßnahme nach dem Weiterbildungsgesetz Gebrauch gemacht (bitte getrennt aufführen nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz)? Wie verteilen sich diese Personen auf die Bereiche allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung?

| Jahr | Anzahl Teilnehmende nach WBG |               |               |        |
|------|------------------------------|---------------|---------------|--------|
|      | allgemeine WB                | politische WB | berufliche WB | Summe  |
| 2004 | 34.705                       | 9.577         | 7.037         | 51.319 |
| 2005 | 35.720                       | 10.127        | 7.424         | 53.271 |
| 2006 | 37.891                       | 9.025         | 7.568         | 54.484 |
| 2007 | 39.169                       | 7.885         | 8.312         | 55.444 |

Die durchschnittliche Verteilung der Teilnehmenden auf die Lernbereiche in den Jahren 2004 bis 2007 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:



In den Jahren 2004 bis 2007 gingen im Durchschnitt 69 % der Teilnehmenden in den Bereich der allgemeinen Weiterbildung. Mit fast gleich großen Teilen folgen die Bereiche der politischen Weiterbildung (17 %) und der beruflichen Weiterbildung (14 %).

Bei der Betrachtung der Zeitreihe 2004 bis 2007 ist ein Trend zu erkennen: Die Teilnehmendenzahlen im Bereich der allgemeinen Weiterbildung nimmt seit 2004 stetig zu; auch im Bereich der beruflichen Weiterbildung steigen die Teilnehmendenzahlen.

| <b>Teilnehmende nach Geschlecht</b> |             |             |             |             |
|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                                     | <b>2004</b> | <b>2005</b> | <b>2006</b> | <b>2007</b> |
| <b>weiblich</b>                     | 61,7%       | 61,7%       | 62,5%       | 60,5%       |
| <b>männlich</b>                     | 36,6%       | 36,3%       | 36,9%       | 39,0%       |
| <b>keine Angabe</b>                 | 1,7%        | 2,0%        | 0,6%        | 0,5%        |

Die Aussage „Weiterbildung ist weiblich“ wird hier bestätigt: die Anzahl von weiblichen Teilnehmenden ist fast doppelt so hoch wie die der männlichen Teilnehmenden.

Nach Geschlechtern differenzierte Zahlen zu den drei Lernbereichen (nach BremWBG) liegen nicht vor. Dem Bericht „Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland – Eckdaten zum BSW-AES 2007“<sup>1)</sup> ist jedoch zu entnehmen, dass im Bereich der allgemeinen Weiterbildung der Frauenanteil die Anzahl der männlichen Teilnehmenden übersteigt. Im Bereich der beruflichen Weiterbildung hingegen ist die Anzahl der männlichen Teilnehmenden höher als die der weiblichen Teilnehmenden.

| <b>Teilnehmende nach Alter</b> |             |             |             |             |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                                | <b>2004</b> | <b>2005</b> | <b>2006</b> | <b>2007</b> |
| <b>- 20 Jahre</b>              | 4,7%        | 4,1%        | 4,4%        | 3,9%        |
| <b>21-25 Jahre</b>             | 6,9%        | 6,7%        | 6,5%        | 5,9%        |
| <b>26-35 Jahre</b>             | 18,0%       | 17,1%       | 16,9%       | 16,6%       |
| <b>36-50 Jahre</b>             | 36,3%       | 35,5%       | 36,1%       | 36,9%       |
| <b>51-60 Jahre</b>             | 14,9%       | 16,4%       | 16,9%       | 18,3%       |
| <b>über 60 Jahre</b>           | 17,6%       | 18,5%       | 18,0%       | 17,3%       |
| <b>ohne Angabe</b>             | 1,6%        | 1,7%        | 1,2%        | 1,1%        |

Bei Betrachtung der Zeitreihe 2004 bis 2007 wird ein kontinuierlicher Rückgang der Teilnehmenden zwischen 26 bis 35 Jahren deutlich.

Im Gegensatz dazu ist ein konstanter Zuwachs bei den Teilnehmenden im Alter zwischen 51 bis 60 Jahren zu verzeichnen. Dieses könnte – vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – durch Zielgruppenausrichtungen auf „Ältere“ begründet sein.

Die größte Teilnehmendengruppe ist diejenige zwischen 36 und 50 Jahren.

1) Bericht der TNS Infratest Sozialforschung, München; beauftragt vom BMBF.

| <b>Teilnehmende nach formalem Bildungsstand</b> |             |             |             |             |
|-------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                                                 | <b>2004</b> | <b>2005</b> | <b>2006</b> | <b>2007</b> |
| <b>ohne Schulabschluss</b>                      | 2,8%        | 2,8%        | 3,4%        | 3,2%        |
| <b>Hauptschule</b>                              | 15,9%       | 18,0%       | 17,4%       | 17,1%       |
| <b>Realschule</b>                               | 27,5%       | 26,5%       | 26,7%       | 27,9%       |
| <b>Fachschule</b>                               | 13,0%       | 13,3%       | 13,2%       | 13,6%       |
| <b>Gymnasium</b>                                | 16,0%       | 13,9%       | 14,0%       | 13,3%       |
| <b>Hochschule</b>                               | 22,7%       | 22,9%       | 23,1%       | 23,1%       |
| <b>ohne Angabe</b>                              | 2,1%        | 2,5%        | 2,1%        | 1,8%        |

Die Anzahl der Teilnehmenden mit Gymnasialabschluss ist über die hier betrachteten Jahre um 2,7 % gesunken. Es ist nicht klar, ob dies im Zusammenhang mit einer Fortführung der Ausbildung der entsprechenden Personen im akademischen Bereich steht.

Die Anzahl derjenigen Teilnehmenden, die über einen Hauptschulabschluss bzw. keinen Schulabschluss verfügen, sind insgesamt von 18,7 % im Jahr 2004 auf 20,3 % im Jahr 2007 gestiegen.

| <b>Teilnehmende nach Stadtteilwohnsitz<sup>2</sup></b> |             |             |             |             |
|--------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                                                        | <b>2004</b> | <b>2005</b> | <b>2006</b> | <b>2007</b> |
| <b>HB-Blumenthal</b>                                   | 3,3%        | 2,7%        | 2,7%        | 2,6%        |
| <b>HB-Borgfeld/Blockland</b>                           | 0,6%        | 0,6%        | 0,6%        | 0,7%        |
| <b>HB-Burglesum</b>                                    | 3,3%        | 3,1%        | 2,9%        | 2,8%        |
| <b>HB-Findorff</b>                                     | 4,2%        | 3,5%        | 3,8%        | 4,0%        |
| <b>HB-Gröpelingen</b>                                  | 2,5%        | 2,4%        | 2,6%        | 3,1%        |
| <b>HB-Hemelingen</b>                                   | 2,1%        | 2,2%        | 2,2%        | 2,3%        |
| <b>HB-Horn-Lehe</b>                                    | 2,5%        | 2,3%        | 2,4%        | 2,3%        |
| <b>HB-Huchting</b>                                     | 2,2%        | 2,2%        | 2,1%        | 2,4%        |
| <b>HB-Neustadt</b>                                     | 5,6%        | 5,5%        | 5,5%        | 5,4%        |
| <b>HB-Oberneuland</b>                                  | 1,4%        | 1,2%        | 1,2%        | 1,1%        |
| <b>HB-Obervieland</b>                                  | 3,3%        | 3,1%        | 3,0%        | 2,9%        |
| <b>HB-Osterholz</b>                                    | 3,4%        | 3,2%        | 3,7%        | 4,0%        |
| <b>HB-Östliche Vorstadt</b>                            | 5,9%        | 5,5%        | 5,8%        | 5,2%        |
| <b>HB-Schwachhausen</b>                                | 5,9%        | 5,6%        | 5,8%        | 5,2%        |
| <b>HB-Seehausen/Strom</b>                              | 0,2%        | 0,1%        | 0,1%        | 0,2%        |
| <b>HB-Stadtmitte</b>                                   | 3,0%        | 2,8%        | 2,7%        | 2,7%        |
| <b>HB-Vahr</b>                                         | 3,3%        | 3,0%        | 3,2%        | 3,0%        |
| <b>HB-Vegesack</b>                                     | 4,5%        | 4,0%        | 4,0%        | 3,7%        |
| <b>HB-Walle</b>                                        | 2,8%        | 2,7%        | 2,7%        | 3,0%        |
| <b>HB-Woltmershausen</b>                               | 1,3%        | 1,1%        | 1,1%        | 1,2%        |
| <b>BHV-Fischereihafen</b>                              | 0,0%        | 0,0%        | 0,0%        | 0,0%        |
| <b>BHV-Geestemünde</b>                                 | 3,8%        | 4,9%        | 4,9%        | 4,1%        |
| <b>BHV-Lehe</b>                                        | 4,2%        | 5,2%        | 5,3%        | 5,0%        |
| <b>BHV-Leherheide</b>                                  | 2,0%        | 2,5%        | 2,4%        | 2,0%        |
| <b>BHV-Schiffdorf/Surheide</b>                         | 1,0%        | 1,2%        | 1,2%        | 1,2%        |
| <b>BHV-Stadtmitte</b>                                  | 2,2%        | 2,8%        | 2,9%        | 2,5%        |
| <b>BHV-Weddewarden</b>                                 | 0,2%        | 0,1%        | 0,2%        | 0,2%        |
| <b>BHV-Wulsdorf</b>                                    | 1,4%        | 1,9%        | 1,8%        | 1,6%        |
| <b>Keine Angaben</b>                                   | 1,4%        | 1,5%        | 1,1%        | 0,9%        |
| <b>Niedersachsen</b>                                   | 18,6%       | 20,1%       | 19,3%       | 21,6%       |
| <b>Sonstiger</b>                                       | 3,9%        | 3,0%        | 2,9%        | 3,1%        |

<sup>2)</sup> Bildungsmaßnahmen werden nach dem WBG bezuschusst, wenn die Teilnehmenden in ihrer überwiegenden Zahl ihren Wohnort oder Arbeitsplatz im Lande Bremen haben.

Insgesamt ist die Anzahl der Teilnehmenden mit Wohnsitz in Bremen-Nord rückläufig. Nach einem Anstieg der Teilnehmendenzahlen mit Wohnsitz in Bremerhaven in den Jahren 2005 und 2006 sind diese im Jahr 2007 leicht gesunken.

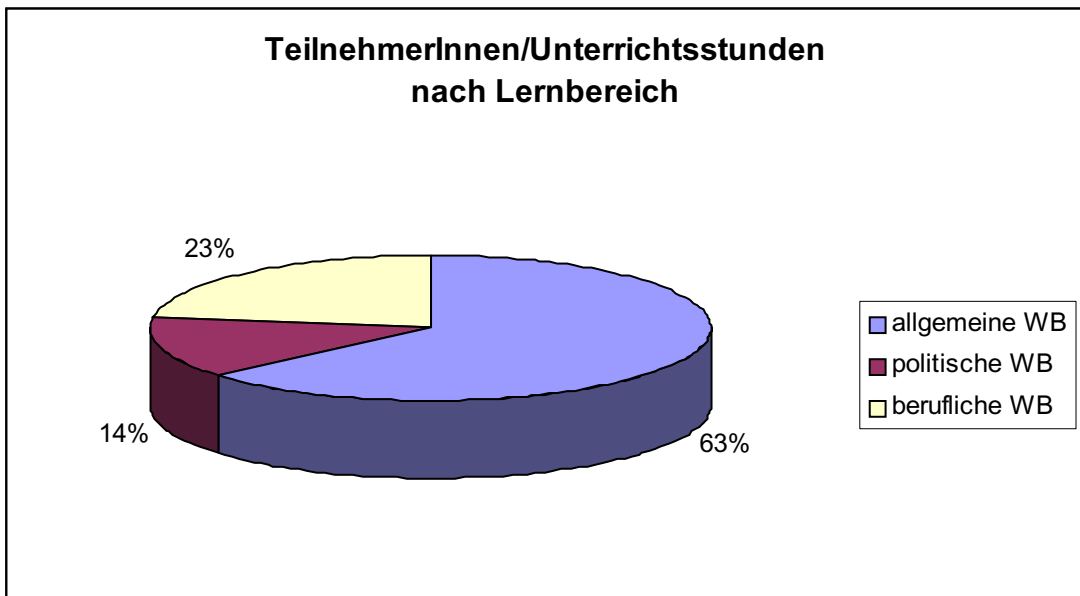
Stadtteile, in denen mehr als 5 % der Teilnehmenden ihren Wohnsitz haben, sind: Neustadt, Östliche Vorstadt und Schwachhausen.

- Wie viele förderfähige Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden nach dem Weiterbildungsgesetz wurden jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 absolviert (bitte getrennt aufführen nach Geschlecht, Alter, formalem Bildungsstand und Stadtteilwohnsitz)? Wie verteilen sich diese Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden auf die Bereiche allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung? Aus welchen Finanzierungsquellen und in welcher Höhe wird eine Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunde in der allgemeinen, politischen und beruflichen Weiterbildung finanziert?

| Jahr | TeilnehmerInnen/Unterrichtsstunden nach BremWBG |               |               |
|------|-------------------------------------------------|---------------|---------------|
|      | allgemeine WB                                   | politische WB | berufliche WB |
| 2004 | 1.136.671                                       | 274.882       | 398.484       |
| 2005 | 1.126.270                                       | 297.670       | 407.406       |
| 2006 | 1.186.948                                       | 259.196       | 410.984       |
| 2007 | 1.313.569                                       | 201.154       | 487.427       |

Bei Betrachtung der Zeitreihe 2004 bis 2007 ist zu erkennen, dass das Volumen in den Bereichen der allgemeinen und der beruflichen Weiterbildung gesteigert werden konnte. Im Bereich der politischen Weiterbildung ist das Verhältnis von Unterrichtsstunden zu erreichten Teilnehmenden rückläufig.

Im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2007 verteilten sich die Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden folgendermaßen auf die Lernbereiche:



Im Durchschnitt betrug das Volumen in den Jahren 2004 bis 2007 im Bereich der allgemeinen Weiterbildung 63 %. Im Bereich der beruflichen Weiterbildung wurde ein Volumen von 23 % erreicht. Das Volumen im Bereich der politischen Weiterbildung betrug 14 % der Gesamtleistung.

Eine weitere Unterteilung der Daten nach den erbetenen Kriterien ist nicht möglich, da die Daten nicht in der dafür erforderlichen Form erhoben werden.

Ebenso ist es nicht möglich die genauen Finanzierungsquellen für die Teilnehmer/-innen-Unterrichtsstunden je Lernbereich zu erheben.

8. Wie viele Personen im Land Bremen haben jeweils in den Jahren 2004 bis 2007 von der Möglichkeit eines Bildungsurlaubs Gebrauch gemacht? Wie verteilt sich die Kurswahl auf allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung?

Mit fast gleich großen Teilen fällt der Hauptanteil aller Bildungsurlaube nach BremWBG in die Bereiche der allgemeinen Weiterbildung (44,15 %, Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2007) und der politischen Weiterbildung (41,45 %, Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2007). Auf den Bereich der beruflichen Weiterbildung entfallen nur 14,4 %.

| Jahr | Bildungsurlaub nach BremWBG       |                                   |                                   |
|------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
|      | Teilnehmer/innen<br>allgemeine WB | Teilnehmer/innen<br>politische WB | Teilnehmer/innen<br>berufliche WB |
| 2004 | 5.695                             | 5.609                             | 1.519                             |
| 2005 | 5.614                             | 6.302                             | 1.638                             |
| 2006 | 5.351                             | 5.697                             | 1.999                             |
| 2007 | 6.910                             | 4.521                             | 2.531                             |

